



Pressemitteilung 15.02.2007

Stephanie Rudolph: Heute Jahrestag der Befreiung

Stephanie und Kevin: Zwei traumatisierte Kinder, eine Behandlung: dolphin aid Therapie im Curacao Delphintherapiezentrum dolphin aid Opferhilfe erfolgreich

Düsseldorf, 15.02.2007

„Liebe Kiki, ich weiß nicht, was ohne die Delphintherapie aus mir geworden wäre,“ das schreibt die heute 14 jährige Stephanie Rudolph. Genau heute vor einem Jahr wurde Stephanie Rudolph nach über fünf Wochen Gefangenschaft in Dresden aus den Händen ihres Entführers und Vergewaltigers befreit. Dank dolphin aid fasste sie wieder neuen Lebensmut.

Auch Kevin, der im letzten Jahr in Pömmelte von ausländerfeindlichen Schlägern auf das Grausamste misshandelt wurde, macht dank der dolphin aid Opferhilfe gerade seine erste dolphin aid Therapie zur Bewältigung seiner traumatischen Erlebnisse. Der Junge äthiopischer Abstammung war Anfang letzten Jahres von vier Jugendlichen im sachsen-anhaltinischen Pömmelte geschlagen, gequält, beleidigt und erniedrigt worden. Seine physischen Wunden sind mittlerweile verheilt. „Wir hoffen sehr, dass auch Kevin in der Verarbeitung seiner Qualen ähnliche Fortschritte wie Stephanie machen kann,“ sagt dolphin aid Präsidentin Kirsten Kuhnert.

„Stephanie und meine Tochter Kira sind enge Freundinnen geworden. So war die Wiedersehensfreude groß. Und auch Kevin und Stephanie haben sich schon am ersten Tag angefreundet. Es war schön das zu beobachten“, freut sich Kirsten Kuhnert, selbst vor Ort auf Curacao zur Betreuung der beiden jungen Patienten.

Kirsten Kuhnert liegen beide Fälle besonders am Herzen, denn nur wenige Tage nach ihrer Befreiung war sie es, die die Schülerin und ihre Familie persönlich in Deutschland abholte, um sie unter größter Geheimhaltung in die USA zur ersten Traumatherapie zu begleiten.

„Die dolphin aid Opferhilfe konnte in wenigen Stunden reagieren“, erinnert sich Kirsten Kuhnert.

„Wir sind sehr gut vernetzt. Unter anderem mit `Ein Herz für Kinder´ und `Power Child`. So können wir als Hilfsorganisation schnell und unbürokratisch reagieren.“

Vom Ergebnis der Therapie für Stephanie zeigt sich Kirsten Kuhnert auch nach fast einem Jahr immer noch beeindruckt.

Mit Hilfe von Delphin Geenie und ihrer Psychologin Stefanie von Born Fallois hat die heute 14jährige gelernt, erste Schritte zurück in ein normales Leben zu gehen.

Insgesamt zwei Wochen werden Stephanie und Kevin im Therapiezentrum behandelt. Kirsten Kuhnert: „Bei meinem karitativen Engagement geht es auch darum, gerade traumatisierten Kindern sehr zeitnah zu helfen, um die schrecklichen Erlebnisse so schnell wie möglich zu verarbeiten.“

Dabei wird Kirsten Kuhnert von vielen namhaften Mitstreitern wie zum Beispiel Götz Otto, Barbara Becker, Howard Carpendale, Tatjana Patitz, Ralf Moeller, Bernd Herzprung, Norbert Dobeleit, Juliane Hielscher und Claudine Wilde unterstützt.

Über dolphin aid e.V.

Im ersten Jahr nach der Gründung von *dolphin aid* unterstützte die Organisation acht Kinder. Seither hat *dolphin aid* Tausende von Familien beraten und mehr als 2000 behinderten Kindern eine Delphintherapie ermöglicht. Heute unterstützt *dolphin aid* im Rahmen der Opferhilfe auch missbrauchte Kinder wie zum Beispiel Stephanie und Kevin.

Bild zeigt Familie Rudolf mit Stephanie und dolphin aid Gründerin Kirsten Kuhnert (v.l.) bei der ersten Delphintherapie in Florida



Kontakt:

Kay Evers
Geschäftsführer
dolphin aid e. V.

Angermunder Straße 9
40489 Düsseldorf
Mobil 0177 213 0 213
Telefon: 0203 / 74 62 80
Fax: 0203/ 74 81 063
e-mail: info@dolphin-aid.net
internet: www.dolphin-aid.de
Spendenkonto: Stadtparkasse Düsseldorf
Konto: 2000 22 00
BLZ:300 501 10